Zeitschrift: Diskussion: Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik

Herausgeber: Diskussion

**Band:** - (1991)

Heft: 14: Gewerkschaft 2001

**Vorwort:** Editorial

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir haben diese alten Zitate nicht hervorgeholt, um uns selbst auf die Schulter zu klopfen und allen zu zeigen, wie «prophetisch» wir waren. Nein, wir haben das nicht so kommen sehen. Zaghaft als Wunschvorstellung äusserten wir die Hoffung, die Diskussion über den «Verbands-Zaun» hinweg könnte die Suche von Perspektiven für das gewerkschaftliche Tun erleichtern.

Nun haben wir im Jahre 1990 zwei Eckpunkte in der Geschichte der Gewerkschaftsbewegung, die zeigen, dass der 1988 von uns angesprochene Wendepunkt erreicht war

Der SGB-Kongress in Interlaken kann als Kongress der Hoffnung und der Öffnung bezeichnet werden. Die Beschlüsse zur Begrünung der Gewerkschaftswüsten zeigen den Willen, aus der Verteidigung des eigenen Garten herauszutreten. Die Art und Weise, wie diskutiert wurde, zeigt, dass die zwischengewerkschaftliche Diskussion schon Realität ist.

Der Beschluss von GTCP und GBH zu fusionieren, kann eine Signalwirkung haben. «Erfolg wird das Projekt nur dann haben, wenn die Chance genutzt wird, etwas Neues zu machen.» (Bernd Körner, GTCP). Die Hoffnung besteht, «dass daraus nicht nur eine grössere Organisation, sondern auch eine neue Gewerkschaft entsteht, die eine stärkere Anziehungskraft auf alle Beschäftigten der von ihr betreuten Sektoren ausüben kann.» (Vasco Pedrina, GBH).

Als wir zur Vorbereitung dieses Heftes schritten, konnten wir feststellen, dass in fast allen Gewerkschaften Zukunftspläne geschmiedet werden. Die meisten bezeichnen ihre Projekte mit dem Jahr 2000, was zum Ausdruck bringt, dass doch der Wille da ist, etwas Zukunftsorientiertes zu schaffen

Und das ist der Unterschied zu 1987 und 1988. In der Gewerkschaftsbewegung wird über die Zukunft diskutiert, es werden Projekte entwickelt und ... es sind viele Ideen vorhanden.

«Gewerkschaft 2001» haben wir dieses Heft betitelt. Dabei denken wir nicht an eine Odyssee im Weltraum, sondern drücken die Erwartung aus, dass im Jahre 2001 die hier vorgestellten Projekte realisiert werden: Die Gewerkschaft soll nicht Selbstzweck sein, sondern Kampforganisation gegen Unterdrückung und Ausbeutung mit dem nicht überlebten Ziel der Emanzipation aller arbeitenden Menschen.

Der Landesstreik der Frauen am 14. Juni 1991 erhält für die ganze Zukunftsdiskussion eine mehrfache symbolische Bedeutung: Knapp vor dem Höhepunkt der selbstgerechten Feierlichkeiten der «ältesten Demokratie der Welt» wird auf deren grössten Schandfleck hingewiesen. Dieser Hinweis geschieht nicht mit den konkordanzmässigen Mitteln, sondern mit direkten Aktionen der Betroffenen. Im Mittelpunkt stehen die Frauen, ohne die bis zum Jahr 2000 keine neue Gewerkschaft zu machen ist.

Die Redaktion

P.S. Ohne die Jugend geht im Jahr 2001 nichts. Die nächste Nummer der DiSKUSSiON wird das Thema Jugend und Gewerkschaft behandeln.

	4 Nummern ab Nr zu Fr. 20.–
☐ Ich bestelle ein Unterstützung	sabonnement ab Nr und bezahle dafür Fr ein
☐ Ich bestelle Einzelnum	mer(n) von Nr
☐ Ich bestelle Exemplare	des Werbeblattes von DiSKUSSiON
☐ Ich bin bereit Exempla	ch bestelle Exemplare des Werbeblattes von DiSKUSSION ch bin bereit Exemplare pro Heft in Kommission für den Handverkauf zu übernehmen ch beantrage in meiner Gewerkschaft einen Unterstützungsbeitrag; dazu brauche ich (kostenlos)  Ein Set aller bisher erschienenen Nummern von DiSKUSSION  Exemplare der Nummer
☐ Ein Set aller bisher erschie	enenen Nummern von DiSKUSSiON
☐ Exemplare der Nummer _	and the state problem in the state of the st
☐ Ich möchte Mitglied des Hera	usgeberInnen-Vereins werden (Mitgliederbeitrag Fr. 100 im Jah
Name/Vorname	an endewegge Brook author properties frage men a nobel
Strasse	
Dirabbe	
PLZ/Ort	tale base abhaixitida@eradid
	ral, box abreixitida@eradid  / to Comi dage ted outside BB  -sial con appetitive application  -sial con application  -sial con appetitive application  -sial con application